



Diospi Suyana



Dr. Klaus-Dieter & Dr. Martina John

Diospi Suyana im Aufbruch

Liebe Freunde, obwohl das Hospital Diospi Suyana bereits in sein achties Betriebsjahr geht, ist keine Stagnation angesagt. Die Patientenzahlen steigen und die Schlangen vor der Tür werden länger. Der Ausbau der Verwaltung soll demnächst abgeschlossen werden, um mit dem Bedarf Schritt zu halten. Die Schule steht unmittelbar

vor ihrer zweiten Runde. Mit fast 300 Schülern wagen Christian Bigalke und sein Team einen gewaltigen Sprung nach oben. Wir hoffen, dass wir in Kürze mit der Gründung eines eigenen Radiosenders beginnen können. Wir blicken gespannt auf das Jahr 2015. Ihre Martina und Klaus-Dieter John



Überraschungsfeier für unsere einhundertfünfzigtausendste Patientin

Unsere 150.000ste Patientin heißt Raimunda Uscamayta Puma. Die Quechua-Indianerin hat sechs Kinder und wohnt in Calca, einem Ort im Heiligen Tal der Inkas. Am Donnerstag, dem 29. Januar gab es um 10 Uhr am Morgen eine feierliche Zeremonie im Wartesaal des Hospitals. Die Krankenhausleitung würdigte den Anlass mit einem Geschenkkorb sowie mehreren Grußworten. Die Patientin von Dr. Annette Haar und Dr. Jens Haßfeld sagte in einer kurzen Stellungnahme, sie sei mit dem Spital rundherum zufrieden. Um ihren Dank auszudrücken, schenkte sie



▲ V.l.n.r.: Dr. Klaus John, Verwaltungsleiter Stefan Seiler, Dr. Jens Haßfeld, Dr. Martina John, Pastor Santos und die Patientin in Bildmitte.

der Krankenhausküche Gemüse und Früchte aus dem eigenen Garten.

Peru ist dreieinhalb mal größer als Deutschland und besteht aus 25 Bundesstaaten. Wie Dominik Hüttner an Hand der Datenlage ermittelte, kamen die 2013 Patienten des Monats Januar aus 17 Bundesstaaten. Die meisten Patienten haben eine Anreise von 5 bis 20 Stunden zu bewältigen, um das Hospital Diospi Suyana zu erreichen. Auf dem Weg nach Curahuasi lassen sie viele Krankenhäuser des Staates links liegen. Ein Beweis ihres Vertrauens uns gegenüber.



▲ Lebensmittel für die Küche

Krippenspiel im Operationssaal



Mutter und Tochter waren nach dem Eingriff wohlauf.

Die andächtige Christvesper der Missionare in der Krankenhauskirche wurde jäh durch eine Ansage von Dr. Haßfeld unterbrochen: „Kaiserschnitt. Das Op-Team muss sofort in den Saal!“ Während die gefühlvolle Weihnachtsfeier weiterging, halfen sechs Missionare beim Notkaiserschnitt. Die Mutter des kleinen Mädchens heißt Maria, ein passender Name für eine Gebärende am Heiligen Abend.

Der letzte Eingriff an Silvester

Anfang Dezember stürzte der 64-Jährige von seinem Pferd und kugelte seine rechte Schulter aus. Der Quechua-Indianer trank sich etwas Mut an und ging zum Knochenbieger. Der Naturheiler zerrte vergeblich am Arm herum. Ohne Schmerzmittel! Chirurgin Dr. Annette Haar, Anästhesistin Dr. Susen Dreßler und Dominik Hüttner sowie Dr. Martina John brachten den



Oberarmkopf wieder in die Pfanne.

Viel Schweiß im OP

Der Kampf gegen Strongyloides

Der 15 Monate alte Ginno litt an Durchfall und Erbrechen. Es stellte sich bald ein rapider Gewichtsverlust ein. Trotz Behandlung in einem Krankenhaus im Bundesstaat Puerto Maldonado ging es ihm immer schlechter. Die verzweifelte Mutter reiste nun mit dem Kleinen einen ganzen Tag lang zum Hospital Diospi Suyana. Die Stuhlanalyse ergab eine schwere Infektion mit dem



gefährlichen Parasiten Strongyloides. Unter der Therapie von Kinderärztin Dr. John war er bald außer Lebensgefahr.

Ginno und seine Mama

Die Diospi-Suyana-Schule so schön wie nie zuvor



▲ Links erkennt man den Sportplatz, daneben die Sporthalle und den Kindergarten.

Unter Leitung von Ingenieur Johannes Bahr sind die Außenarbeiten der Schule fast abgeschlossen. Derzeit entsteht nach einem Plan von Daniel Dreßler der Schulgarten. Es fehlen

noch Details an der Küche, der Bibliothek und den Fachräumen. Direktor Christian Bigalke bereitet sich mit seinen Lehrern auf den Unterrichtsbeginn des zweiten Jahres Anfang März vor.

Vielen herzlichen Dank und Hallo



◀ Lisa Isaak hat ihren dreijährigen Einsatz im Zahnlabor beendet und lebt wieder in Deutschland.



◀ Internistin Dr. Kirsten Morigeau und ihr Mann Ryan, ein begnadeter Fotograf, sind mit ihren Kindern Ezra,

Noah und Ocean planmäßig in die USA zurückgekehrt. Im Februar trafen die Zahnlaborantin

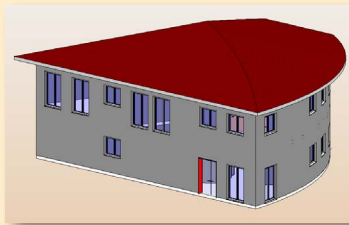
▼ Elisabeth Franke und die MTA Betty Kettner



in Peru ein. ▶ Beide kommen für zwei Jahre. Herzlich willkommen!



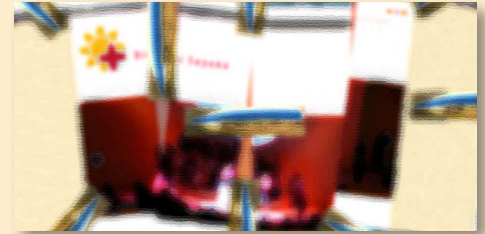
Medienzentrum Diospi Suyana



Das erste Modell ist fertig. ▶

Ein Medienzentrum für Radio- und langfristig Fernsehprogramme böte Diospi Suyana ungeahnte Möglichkeiten. Der Bedarf für Sendungen in den Bereichen Glauben, Kultur und Gesundheit ist enorm hoch. Derzeit ermitteln wir mit Spezialisten aus den USA die technischen Voraussetzungen. Eine große zweckgebundene Spende ist für dieses Projekt schon eingetroffen.

Hackerangriffe



▲ „www.diospi-suyana.de“ unter Beschuss

In den letzten Wochen haben Hacker aus vielen Ländern unsere Webseite aufs Korn genommen. Es gab kriminelle Versuche aus den USA, China, Brasilien, Polen, Deutschland, den Niederlanden und Großbritannien auf unsere Administrationsseite vorzudringen. Wir danken Bernd Schermuly für seine stetige Aufmerksamkeit. Der Grafiker hat unsere Webseite kostenlos kriert.

Großbritannien im Fokus

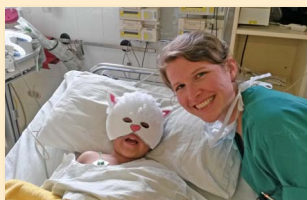


Vier Seiten erschienen in „The War Cry“ der Heilsarmee mit 100.000 Lesern. ▶

Nach fünf Berichten in der englischen Presse und im Radio haben schon viele Briten von Diospi Suyana gehört. Am 15. März beginnt die zweite Vortragsreise von Dr. John durch das Vereinigte Königreich. Die Tour wird wieder von Adrian Gibson vorbereitet. Mittlerweile besteht ein Kooperationsvertrag zwischen der Church Mission Society der anglikanischen Kirche und Diospi Suyana. Im April wird die erste englische Ärztin ihren Dienst am Spital aufnehmen.



Diospi Suyana



Anästhesieschwester Dana Hennig am Bett eines jungen Patienten

Diospi Suyana e. V.
BfS Köln
BIC: BFSWDE33XXX
IBAN: DE18 3702 0500 0008 0737 00

oder

Diospi-Suyana-Stiftung
BfS Köln
BIC: BFSWDE33XXX
IBAN: DE66 3702 0500 0008 0837 00

Diospi Suyana e. V.
Postfach 10 04 10 - 64204 Darmstadt

mail info@diospi-suyana.org
web www.diospi-suyana.org
Fon 06128 720460
Fax 06442 943111

Olaf Böttger - Vorsitzender
Ausgabe Nr. 54/Februar 2015



Marcos Acuña radikal verändert



▲ Marcos Acuña (re) neben Pastor Santos

Marcos spielt Gitarre in einer Band und ist so richtig locker drauf. Seine Stimmung hellt er regelmäßig mit Kokaïn und Marihuana auf. Eines Tages gerät er in den Besitz einer Bibel. Er fängt auf Seite eins an zu lesen. Jedes Wort brennt sich in seine Fantasie ein. 1200 Seiten später weiß er, dass er Vergebung und Hilfe benötigt. Er vertraut sich Jesus Christus im Gebet an und jetzt geschieht ein Wunder. Von einem Tag zum anderen Tag ist er frei von Drogen. Ein Jahr später beginnt er eine vierjährige theologische Ausbildung und arbeitet jetzt als Zweitpastor für unser Hospital.

Gemeinsam für die Quechua-Indianer Perus